

Lebensleistung der DKK-Mitarbeiter im Blick

Hoher Anspruch: In alter Villa soll Informations- und Ausstellungszentrum entstehen

VON MIKE BALDAUF

Scharfenstein. Die schon fast ein halbes Jahr währende Sammeltätigkeit zur Aufarbeitung der DKK-Geschichte in Scharfenstein hat sich ausgezahlt. „Ich habe sie jetzt alle“, freut sich Dieter Rochhausen, Projektinitiator und geschäftsführender Gesellschafter der gleichnamigen Kältesysteme GmbH. Alle Gerätetypen, die bei DKK einmal gefertigt wurden, sind inzwischen in der früheren Werks-Villa neben der Verbandsverwaltung zu finden.

Ein Bild über die bisherige Arbeit für die Ausstellung werden sich am Freitag die zum Jubiläum „80 Jahre Kleinkältetechnik in Scharfenstein“ geladenen Gäste machen können. Dieter Rochhausen rechnet mit Vertretern von Innungsunternehmen, des Verbandes Deutscher Kälte-Klimafachbetriebe und des Deutschen Kälte- und Klimatechnischen Vereins. Das Treffen sieht er zugleich als Chance, Sponsoren für sein Vorhaben zu gewinnen. Auch deshalb hat Rochhausen Wert darauf gelegt, bei der Zusammenkunft keine Luft-

schlösser zu bauen, sondern zu zeigen, was in kurzer Zeit machbar ist. Zur Seite stehen ihm bis zu 30 Mitstreiter, frühere DKK-Arbeiter – der älteste ist 83 Jahre –, aber auch junge Leute aus dem eigenen Unternehmen. Mit einem hohen Anspruch hat sich die Interessengemeinschaft „Historische Kleinkälte Scharfenstein“ an das Projekt herangewagt. In der Villa soll ein Informations- und Ausstellungszentrum entstehen, das nicht nur Bezug auf die Vergangenheit nimmt, sondern in dem etwa auch Berufsschüler Wissen über Kältetechnik vermittelt bekommen sollen. Den Begriff Museum mag Dieter Rochhausen daher gar nicht gern hören: „Ich möchte zeigen, dass die Lebensleistung der mehr als 5000 früheren DKK-Mitarbeiter nicht sinnlos war, sondern heute darauf aufgebaut wird.“

Bestes Beispiel dafür ist sein eigener Betrieb. Rochhausen, der den Niedergang des DKK-Werkes selbst miterlebte, wagte 1992 mit fünf Mitarbeitern der Musterbau-Abteilung den Schritt in die Selbstständigkeit. Heute ist die inzwischen

30 Mitarbeiter zählende Rochhausen Kältesysteme GmbH Lieferant für Industrie- und gewerbliche Kunden. Gefertigt werden Kältesysteme, Bausätze und Sonderanlagen – etwa für Handelseinrichtungen, Fleischerieen und für industrielle Zwecke. Neben Rochhausen will am Freitag auch die Compact Kältetechnik GmbH Dresden den Jubiläumsgästen die Türen öffnen. 2004 hatte das Unternehmen eine Werkhalle übernommen, in der schon zu DKK-Zeiten Kompressoren gefertigt wurden.

120 Besucher werden am Freitag zur Präsentation in der Villa erwartet. Das einzige, was Rochhausen noch fehlt, er aber den Gästen nicht vorenthalten möchte, ist ein Exemplar aus der Premieren-Baureihe des ersten FCKW-freien Kühlschranks. Er hofft, bis dahin noch einen aufzutreiben zu können. Neben den Geräten wurden auch fachliche Zeitdokumente bis hin zu alten Gesellenbriefen zusammengetragen. Rochhausen: „Die Menschen haben sich unserem Vorhaben in einer vorbildlichen Weise geöffnet. Das hätte ich so nicht erwartet.“



Bei den letzten Handgriffen vor der Präsentation in der alten DKK-Villa: Heiko Lindner (v. l.), Barbara Schäfer, Dieter Rochhausen, Wolfgang Eggert und Harald Haase.

—FOTO: HENDRIK JATKE